



Nummer: 106/2017
den 10. Nov. 2017

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU 23. Nov. 2017
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Haushaltsdebatte 2018
- Anträge der Fraktionen

Anlagen: -

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt entscheidet über die von den Fraktionen eingebrachten Anträge.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Auswirkungen der Anträge der Fraktionen auf den Haushalt 2018 werden von der Verwaltung in der Sitzung bzw. in der Vorlage 106a/2017 erläutert.

Sachdarstellung:

Anlässlich der Haushaltsdebatte über den Kreishaushalt 2018 am 9. November 2017 wurden folgende Anträge gestellt, die vom Ausschuss für Technik und Umwelt in der Sitzung am 23. November 2017 beraten und vom Kreistag am 14. Dezember 2017 nur dann nochmals aufgegriffen werden, wenn die Fraktionen mit dem Ergebnis der Ausschussberatung nicht einverstanden sind.

1. Antrag Fraktion Freie Wähler

1.1 Verwaltungsgebäude in Plochingen

Die Freien Wähler beantragen die Darstellung der Gesamtplanung inklusive der Kosten und den geplanten Personaleinsatz beim neuen Verwaltungsgebäude in Plochingen.

Begründung:

Nachdem das ehemalige Krankenhaus in Plochingen zum Verwaltungsstandort umfunktioniert worden ist, kommen in den Haushaltsplänen immer wieder einzelne Sanierungsabschnitte und Neuprojekte vor. Um einen Gesamtüberblick über die Entwicklung in Plochingen bekommen zu können, sollte eine Gesamtplanung vorgestellt werden, die auch die erwarteten Kosten und den künftigen geplanten Personaleinsatz beinhalten.

2. Anträge der Fraktion Die Grüne

Neuausrichtung der Energieagentur

- 2.1 Wir beantragen, dass die Landkreisverwaltung als Gesellschafter der „Energieagentur im Landkreis Esslingen gGmbH“ sich mit den anderen Gesellschaftern der Energieagentur und allen großen Kreisstädten mit dem Ziel einer Neuaufstellung der Energieagentur mit einer neuen tragfähigen Gesellschafter- und Finanzierungsstruktur berät und in Verhandlungen tritt.
- 2.2 Wir beantragen, dass die Verwaltung auf Basis der Ergebnisse dieser Beratungen und Verhandlungen dem Kreistag einen Vorschlag entweder
 - a. zur Neuaufstellung der bestehenden Energieagentur oder
 - b. zum Austritt des Landkreises aus der Energieagentur oder
 - c. ein Konzept zur Neugründung einer Energieagentur unterbreitet.
- 2.3 Für ein weiteres Engagement des Landkreises in der bestehenden oder einer neu zu gründenden Energieagentur sind nach den Beratungen unter Punkt 2.2 folgende Bedingungen zu erfüllen:
 - a. es muss ein Konzept zur inhaltlichen (Neu-)Ausrichtung der Energieagentur vorliegen.
 - b. es muss ein Finanz- und Stellenplan vorliegen.
 - c. ein mögliches finanzielles Engagement des Landkreises muss eine angemessene Mitbestimmung des Landkreises in der Gesellschaft zur Folge haben.
 - d. ein mögliches finanzielles Engagement des Landkreises soll so angelegt sein, dass es sich mit den Jahren schrittweise wieder reduziert.
 - e. für eine effiziente Beschlussfassung in der Gesellschaft muss eine schlanke Gesellschafterkonstellation geschaffen werden.
- 2.4 Als möglicher Gesellschafteranteil des Landkreises an der Energieagentur werden im Haushalt 2018 Mittel in Höhe von 80.000 EUR und eine Verpflichtungsermächtigung für den Haushalt 2019 in gleicher Höhe eingestellt. Die Mittel werden gesperrt und können vom Kreistag auf Empfehlung der Landkreisverwaltung freigegeben werden.

Begründung:

Die Geschäfte der im Jahr 2007 gegründeten Energieagentur laufen inzwischen höchst unbefriedigend und liegen mehr oder weniger brach. Energieagenturen in anderen Landkreisen zeigen jedoch, dass sie für das lokale Handwerk einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsförderung spielen können. In den Landkreisen Böblingen und Rems-Murr sowie im Stadtkreis Stuttgart fließen bezogen auf die jeweilige Einwohnerzahl wesentlich mehr KfW-Förder-Millionen zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden als in den Landkreis Esslingen und Ludwigsburg.

Um das Potential von Energieagenturen auch im Landkreis Esslingen auszuschöpfen liegt nun ein Diskussionsbeitrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, der einen politischen Prozess mit offenem Ausgang in Gang setzen will, die Energieagentur im Landkreis Esslingen neu aufzustellen.

Das Inhaltsverzeichnis dieses Diskussionsbeitrags unterstreicht die Ernsthaftigkeit mit der der politische Prozess geführt werden soll und besteht aus den Kapiteln: Ziele des Diskussionsbeitrags, Ziele im Gesellschaftsvertrag der Energieagentur, Einführung und aktuelle Situation der Energieagentur, Aufgaben einer Energieagentur, Wirtschaftsförderung, gesellschaftsrechtliche und finanzielle Situation, Empfehlungen zur gesellschaftsrechtlichen Konstellation, Sitz der Energieagentur, Einbindung Handwerk und Gewerbe, Stellenplan, Finanzplan, Mitgliedergewinnung, Europäisches Beihilferecht (de minimis). Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hält eine Kurzvorstellung des Diskussionsbeitrags durch die Verwaltung im Ausschuss für sinnvoll.

Der Prozess zur Neuaufstellung der Energieagentur soll gleichzeitig mit den vorbereitenden Arbeiten des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises erfolgen. Nur so ist nach der Förderbewilligung und Beauftragung des Klimaschutzkonzeptes bei der Erarbeitung der Inhalte des Konzeptes klar, welche Aufgabe die Energieagentur zukünftig bei der Erreichung der Klimaschutzziele des Landkreises spielen kann.

3. Antrag der Fraktion Die Linke

3.1 E-Bike- und Fahrradstationen

Wir beantragen, dass der Landkreis gemeinsam mit den Kommunen ein Konzept erarbeitet, mehr Radstationen zu ermöglichen.

Begründung:

Immer mehr Menschen pendeln mit Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit und zurück. Dazu ist es notwendig, dass die Fahrräder sicher untergestellt werden können und dass kleine Reparaturen ausgeführt werden können. Die Radstation in Kirchheim könnte hierzu ein Modell sein. Betrieben wird sie von der Esslinger Beschäftigungsinitiative (EBI).

4. Anträge DIE REPUBLIKANER

4.1 IBA (Internationale Bauausstellung 2027) - Wie beteiligt sich der Landkreis Esslingen?

Nachdem nun von Seiten des Verbands Region Stuttgart die organisatorischen Weichen gestellt wurden, muss sich der Landkreis entscheiden, wie er sich beteiligen will.

Es wird beantragt zu berichten:

1. Welche Überlegungen, Planungen oder schon Projekte gibt es?
2. Wie sollen die kleineren Kommunen einbezogen werden? Sieht die Verwaltung einen diesbezüglichen Koordinationsbedarf?

4.2 Gewerbeflächen im Kreis Esslingen sichern

Innerhalb der Region Stuttgart ist die Gewerbeflächensituation sehr kritisch, im Kreis Esslingen etwas besser, aber keinesfalls ausreichend.

Es wird beantragt zu berichten:

1. Wie ist die Situation bei den Branchen?
2. Welche Vorschläge hat die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der Lage?

4.3 Strategiedialog Automobilwirtschaft im Kreis organisieren

Es wird beantragt, dass der Landkreis einen Strategiedialog organisiert, in dem die Folgen des Strukturwandels auf die Arbeitsplätze in der Autoindustrie, den Zuliefererbetrieben und dem KFZ-Handwerk analysiert werden.

Begründung:

Das Land hat einen entsprechenden Dialog schon initiiert. Da im Landkreis sehr viele kleine und kleinste Zulieferbetriebe existieren und diese besonders vom Wegfall des bisherigen Antriebsstranges betroffen wären, besteht ein kreisspezifisches Interesse. Zusammenarbeit mit IHK suchen.

4.4 Beteiligung am Netzwerk „Künstliche Intelligenz“

Es wird beantragt, ein Netzwerk „Künstliche Intelligenz“ zu bilden, das mit dem „Cyber-Vallee“ der Landesregierung zusammenarbeitet.

4.5 Bauen mit recyceltem Beton

Es wird beantragt zu berichten, welche Möglichkeiten die Verwaltung bei den anstehenden Bauprojekten (Albert-Schäffle-Schule, Bau Landratsamt u. a.) sieht, recycelten Beton zu verwenden.

Begründung:

Dies hätte weniger LKW-Verkehr zu Deponien zur Folge. In der Schweiz wird sehr viel mit recyceltem Beton gebaut. In Baden-Württemberg hat man den Eindruck, dass sich die öffentliche Hand dagegen wehrt.

4.6 Energieagentur evaluieren

Es wird beantragt, bevor über eine Neuorganisation entschieden wird zu prüfen, ob die bisherigen Beratungen effizient waren und ob es nicht auch andere Organisationen, wie Handwerkskammer, Innungen oder private Anbieter gibt, welche die Aufgabe auch ohne staatliche Mittel übernehmen können bzw. schon erfolgreich durchführen.

Begründung:

Die Energieagentur Landkreis Esslingen ist eine Kooperation mit der Göppinger Agentur eingegangen. Vorher wurde die Aufgabe von den Nürtinger Stadtwerken koordiniert.

Heinz Eininger
Landrat